

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1986)

Heft: 19

Artikel: Erasure : Interview mit Vince Clarke

Autor: Fausten, Petra / Koch, Sebastian / Clarke, Vince

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erasure

■ Es war wieder einmal so weit: DEPECHE MODE live in London! Klar, dass da Sebi nicht fehlen durfte! Er und Petra Fausten, die ebenfalls in London weilte, packten die günstige Gelegenheit (wieder einmal in London zu sein) beim Schopf und riefen bei Sonet an, ob es nicht vielleicht eventuell möglich wäre einen Interview-Termin mit VINCE CLARKE auszumachen. Und tatsächlich: Der Synthi-Meister gewährte ihnen am Donnerstag, den 17. April eine einstündige Audienz. Anfangs war VINCE ein bisschen scheu, doch das legte sich bald. Im Gegensatz zu seinem Image (cool und unnahbar zu sein) war er sehr nett und das Interview verlief zeitweise ganz lustig. Aber lest selbst:

■ Depeche Mode, Yazoo, The Assembly, ERASURE. Bist Du zufrieden mit dem Erfolg, den Ihr mit ERASURE habt?

■ Nein. Mit ERASURE, also der Musik, die wir produzieren und auch mit den Liveauftritten bin ich zufrieden, was aber den kommerziellen Erfolg in England anbetrifft, bin ich schon ein bisschen enttäuscht.

■ Ihr hattet 2 Gigs in Deutschland, in Köln und Hamburg; plant Ihr noch weitere?

■ Ja wir hoffen, dass wir Ende dieses Jahres noch ein paar Mal in Deutschland auftreten können.

■ Eure LP wurde zuerst in Amerika veröffentlicht und nun mit Verspätung auch in England. Warum?

■ Weil, es ist so, dass es hier nichts bringt, wenn man ein Album herausbringt, bevor man nicht ein paar erfolgreiche Singles hatte. Der Singlemarkt ist in England bedeutender als der Albummarkt. In Amerika ist es genau umgekehrt, zudem hatten wir dort gute Reaktionen auf unsere erste Single erhalten. Das allgemeine Interesse war einfach grösser.

■ Hast Du vor das Projekt ERASURE weiterzuführen, oder ist ERASURE nur eines Deiner Experimente?

■ Nein, wir werden sicher weitermachen. Wir haben sogar schon damit begonnen das neue Album aufzunehmen.(!!!!)

■ Wie lange habt Ihr an der ersten LP gearbeitet?

■ Ungefähr 6 Monate. Allerdings mit kleinen Unterbrechungen - wir waren auch in verschiedenen Studios. Es ging ziemlich lange, bis wir alles zusammen hatten.

■ Stammen einige Eurer Songs eigentlich noch aus Deiner Assembly-Zeit?

■ Ein paar Ideen habe ich zwar davon übernommen, aber ich habe die Lieder noch verändert. Diese Songs haben wir zuerst benutzt, dann habe ich angefangen mit Andy zusammen welche zu schreiben.

■ War Andy nicht erst einfach als Sänger für ein einziges Assembly-Stück geplant?

■ Nein. Zu der Zeit kannte ich Andy noch gar nicht. Als wir uns kennenlernten, war das Projekt Assembly schon abgeschlossen.

■ Arbeitest Du noch mit Eric zusammen?

■ Wir sind immer noch Geschäftspartner.

■ Habt Ihr immer noch Euer gemeinsames Studio und das Resect-Label?

■ Ja genau. Obwohl es mir eigentlich nicht mehr so viel bedeutet. Eric nimmt nun seine eigenen Sachen für das Label auf.

■ Und die Sache mit Paul Quinn. Warum habt Ihr ihn eigentlich nicht einfach als Sänger für Assembly genommen. Warum lief die Sache unter Vince Clarke und Paul Quinn?

■ Assembly waren eigentlich nur Eric und ich. Eric hatte mit Paul Quinn nichts mehr zu tun. Wir hatten genug von Assembly und beschlossen getrennte Wege zu gehen. Nun nimmt er seine Sachen auf und ich meine.

■ Kommen wir zurück auf das Resect-Lab'el. Sind noch weitere Veröffentlichungen von Robert Marlow geplant?

■ Nein, wir arbeiten nicht mehr mit Robert zusammen.

■ Er war, bzw. ist ein Freund von Dir, oder?

■ Ja das ist er.

■ Und was ist mit Absolute?

■ Sie nehmen momentan ein Album auf unserem Label auf.

■ Wird es noch dieses Jahr erscheinen?

■ Ja, es ist fast fertig.

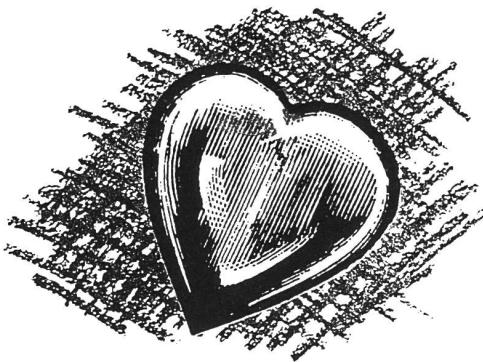
■ Was mich noch interessieren würde: bekommst Du noch Geld von Depeche Mode für Plattenverkäufe, oder wenn sie alte Songs an Konzerten spielen?

■ Ja, schon zum Beispiel haben sie ja zuletzt auch dieses Greatest Hits-Album veröffentlicht.

■ Aber Du lebst nun von dem Geld, das Du durch Yazoo verdient hast? Oder kommt das Geld schon von ERASURE?

INTERVIEW MIT

EXCLUSIV



■ Hauptsächlich noch von Yazoo. Aber das erste Geld von ERASURE kommt nun auch schon langsam. Von den Plattenverkäufen in Amerika und so. Nicht viel, aber was soll's.

■ Aber das Album verkauft sich doch gut in Amerika, oder?

■ Ja, erst gestern wurde ich über den Stand der verkaufe telefonisch informiert.

■ Ist es bei Sire-Records erschienen?

■ Ja. Es ist auch ein anderes Album als das englische. Auf der europäischen LP werden mehr Songs sein. Gegen Ende unserer Arbeit waren wir in einem enormen Zeitdruck. Zudem waren wir uns bei manchen Songs nicht sicher, ob wir sie veröffentlichten wollten oder nicht. Also brachten wir auf der amerikanischen LP die Lieder heraus, die wir fertig produziert hatten.

■ Was ist anders auf der europäischen LP? Werden Songs ausgetauscht werden?

■ Es werden ein paar Re-mixes dabei sein und ein Extra-Track. 10 Songs sind es auf dem amerikanischen Album, 11 auf der europäischen LP. Die Sache ist ganz gut, weil man das amerikanische Album dann als Import-Scheibe kaufen kann, und da es auf dem europäischen noch andere Songs hat, werden es die Leute vielleicht auch kaufen.

■ Ihr verkauft es dann also zweimal?

■ Nein, nicht zweimal. Es gibt ein paar Leute, die amerikanische Importplatten kaufen. Ich finde das nicht besonders gut, weil es viel zu teuer ist. Aber auf dem englischen sind eben mehr Tracks, auf der CD noch mehr und so - aber das ist nur etwas für wirklich Begeisterte. (lacht)

■ Ich hab' mal gehört, dass Du in den Anfangstagen von Depeche Mode der Sänger warst, ist das wahr?

■ Ja, das stimmt.

■ Alf - Alison Moyet - hat mal in einem Interview gesagt, Du würdest versuchen,...tja, eben alleine zu singen.

■ Ja, ich hab's wirklich versucht.

■ Ernsthaft, mit Gesangsstunden und so?

■ Ja, sogar ziemlich lange, aber es war einfach hoffnungslos. Es war furchtbar; ein wirklich deprimierender Teil meines Lebens. Aber ich hab's akzeptiert, you know.

■ Dann magst Du Deinen Part auf "You and me both" wahrscheinlich überhaupt nicht?

■ Nein, es war auch gar nicht geplant, dass ich ihn singe, aber Alison wollte ihn nicht singen.

■ Hast Du sie später eigentlich noch mal getroffen?

■ Ja.

■ Aber Du hast nicht vor, noch einmal etwas mit ihr zu machen?

■ Nein. Wir haben getrennte Wege eingeschlagen.

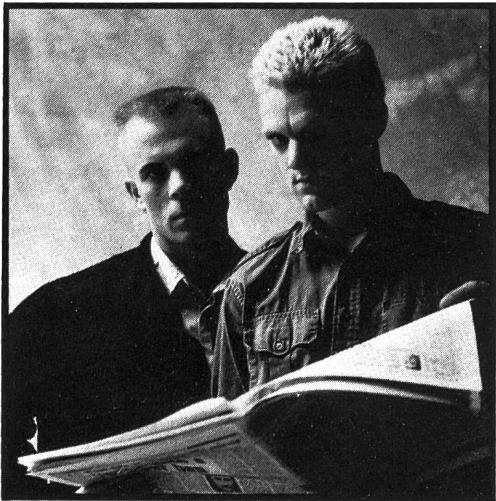
■ Hm, was glaubst Du ist der Grund dafür, dass Ihr mit ERASURE nicht so erfolgreich seid? Meinst Du es ist einfach nicht der richtige Zeitpunkt für diese Art von Musik?

■ Ich weiss es auch nicht genau. Wenn man das wüsste, dann könnte man die Dinge verändern und dann erfolgreich sein, nicht wahr? Aber es ist auch so, dass unsere Songs kaum von den Radiostationen gespielt werden, und in diesem Land hängt davon eben ziemlich viel ab.

■ Das ist wirklich komisch. In Italien zum Beispiel werden Eure Songs täglich im Radio gespielt.

■ Hm, das ist gut - ich meine, es macht mir nicht viel aus, ich bin nur etwas verwirrt, weil die englischen Radiostationen unsere Songs nicht spielen. Wenn aus Amerika und Deutschland keine positiven Reaktionen kommen, beeinflusst das die

T VINCE CLARKE



Engländer auch gleich. - Andy und ich haben uns entschieden, für die nächste Single kein Video zu machen - wozu? In diesem Land werden die Videos sowieso nur drei oder vier Mal gezeigt. Auch die Single wollte ich hier erst gar nicht herausbringen; wozu? nur damit sie auch in Europa veröffentlicht wurde? Und dann sind da noch die Plattenfirmen in Deutschland, Amerika oder wo auch immer, nicht so daran interessiert, die Sachen zu promoten. Darauf müsste man vielleicht auch noch mehr ein Auge haben.

Ich glaube die Popularität zum Beispiel von Depeche Mode ist dank ihrer vielen Gigs in Deutschland ziemlich gewachsen; beabsichtigt Ihr auch Konzerttouren?

Ja, wir hatten ja schon ziemlich viele Gigs; auch hier in England und wir planen nach Amerika zu gehen. Danach werden wir zurück nach Europa kommen. Es ist trotzdem ziemlich hart. Wir können die Dinge nicht langsam aufbauen. Es ist momentan einfach nicht möglich 20 Gigs in Deutschland zu geben. Höchstens fünf, um wenigstens das Interesse zu wecken.

In Hamburg, war dort alles live?

Ja, keine Tapes. Nur Computer - das ist ein grosser Unterschied. Computersound ist richtige Livemusik, auch wenn sich die Leute das nicht so recht vorstellen können.

■ Beschäftigst nur Du Dich mit den Computern? Andy....

Andy ist einfach der Sänger, und während die Computer laufen, spiele ich die Gitarre und Keyboards. Andy hat mit dem Programmieren der Computer nichts weiter zu tun. Im Moment jedenfalls, vielleicht interessiert er sich später mal mehr für diese Dinge, besonders wo jetzt alles immer einfacher wird.

■ Ja, das wird es wohl werden.

■ Nun, es ist schon so. Es wird auch immer billiger. Bei der ersten Yazoo-Tour haben wir zwei Fairlights benutzt. Das Ganze war unheimlich teuer.

■ Aber die Fairlights gehören Dir, oder?

Ja, und wir haben auch einen Fairlight benutzt aber mit Homecomputern kann man heute schon viel mehr machen als mit den Fairlights. Mit einem Fairlight kann ich 8 verschiedene Sounds simultan ablaufen lassen, mit dem neuesten Computer, den wir besitzen 16! Und der Fairlight kostet 25'000.-- englische Pfund, die guten Computers 500! Du siehst, da sind grosse Unterschiede. Die Dinge werden billiger; so können es sich auch ganz normale Leute leisten auf diese Art Musik zu machen.

■ Ja, das sieht man auch in der Schweiz. Jeder kauft sich heutzutage einen Computer und fängt an, Musik zu machen. Und die meisten sind ziemlich erfolgreich.

■ Ja, das ist sowas wie Elektro-Punk... In England lehnen die Leute Synthi-Musik ab. Dabei ist es sehr positiv. Diese Art von Musik ist für mehr Leute zugänglich. Mit relativ einfachen Mitteln kann man seine musikalischen Ideen verwirklichen.

■ Wenn wir schon bei der Synthetik sind. Glaubst Du, dass ihr jemals wieder eine Gitarre auf Euren Platten benutzen werdet?

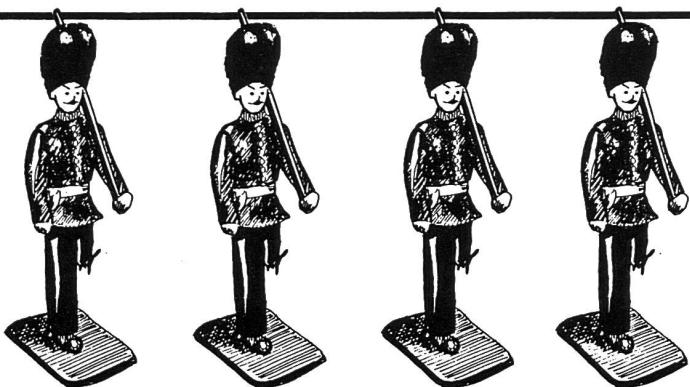
■ Das tun wir teilweise sogar auf dem Album. Nicht viel, nur minimal.

■ Ich hab' die Platte zwar gehört, aber das ist mir nicht aufgefallen.

■ Naja, es wurde auch ziemlich manipuliert. Aber da wir auf der Bühne ja jetzt auch eine Gitarre benutzen, werden auf dem nächsten Album vielleicht auch mehr vorkommen. Aber es ist ziemlich schwierig. Es ist eben nicht einfach alles richtig einzubauen. Wir haben auch ein Saxophone auf der LP, hast Du das gehört?

■ Wirklich? Alf hat auf dem Fad Gadget-Album Saxophone gespielt, nicht?

■ Ja, das stimmt.



■ Glaubst Du, Du kannst mit Deiner Musik als Künstler eines Indie-Labels überleben?

□ Ja, wenn ich es bis jetzt geschafft habe!?

■ Ich glaube irgendwie, dass es nicht die richtige Musik für diese Zeit ist. Die Leute wollen sich Deine Musik jetzt nicht anhören. Bist Du ganz sicher, dass Ihr nicht in der Versenkung verschwindet?

■ Wir Überleben. Ich weiss zwar nicht unter welchen Bedingungen. Aber ich bin sicher und auch zufrieden. Ich will nichts anderes machen. Ich weiss nicht was die Leute kaufen wollen oder nicht. Ich bin jedenfalls glücklich mit meiner Situation. Ich habe sie mir ja auch selbst ausgesucht.

■ Man braucht ja auch immer eine gesunde Portion Selbstvertrauen.

■ Man bekommt dieses Vertrauen auch durch die Leute mit denen man zusammen arbeitet, oder durch Live-Auftritte. Ich bin wirklich glücklich. Man kann auch nicht sagen, dass es keine Synthesizer-Musik mehr gibt, oder keine Gitarrenmusik. Alles ist eine Frage der Produktion. Ich bin sicher, die Dinge werden sich ändern. Es wird sich keine Veränderung vom Keyboard zu einem "Straight"-Instrument vollziehen. Ich glaube auch nicht, dass das den Unterschied ausmacht. Ich werde also nicht von den Keyboards zu konventionellen Instrumenten wechseln.

■ Wirst Du in die Richtung gehen wie Depeche Mode, mit "sampling" usw.?

□ Nein das interessiert mich eigentlich nicht.

■ Magst Du ihren jetzigen Sound nicht?

□ Doch, was sie machen ist sehr gut, aber ich will es nicht selbst machen. Mam muss doch seinen eigenen Stil finden.

■ Eine andere Frage: Auf dem "Heavenly action"-Cover habt Ihr einen einbeinigen Zinnsoldaten abgebildet. Was hat das zu bedeuten?

■ Ich weiss es auch nicht so genau. Andy und ich, wir haben uns mehrere Kinderbücher angeschaut und ich habe dann die Geschichte von Hans Christian Andersen gelesen. Das brachte mich auf die Idee für das Platten-Cover.

■ Du machst uns ja recht neugierig. Erzähl uns doch bitte die Geschichte.

■ (sehr eifrig): Also da ist diese Ballerina-Puppe mit der die Kinder spielen, und die Zinnsoldaten. Einem dieser Soldaten ist ein Bein abgebrochen, als die Kinder mit ihm spielten. Die Ballerina steht in einer Tanz-Stellung da, dass man nur ein Bein sehen kann. Der Zinnsoldat hat das Gefühl nicht mehr allein zu sein mit seiner Behinderung und verliebt sich in das

■ Mädchen. Und am nächsten Tag, äh, was passierte noch mal mit der Puppe, Steve? (von Sonet), ach ja, irgendwie kommt ein Luftzug durchs Fenster und die Ballerina wird ins Feuer geweht. Der Zinnsoldat springt einfach hinter ihr her. Alles was danach noch in der Asche zu finden ist, ist ein kleines Zinngerz. Schön nicht? Mir hat die Geschichte so gut gefallen, dass ich sie auf dem Cover haben wollte.

■ Ich glaube, Leute, die Euer Cover sehen, glauben Ihr schreibt Eure Musik nur für...

■ ...Kinder? Da steckt eben nur einfach ein bisschen Phantasie und Vorstellungskraft dahinter.

■ Wo schreibt Ihr Eure Songs, im Studio?

□ ja, das letzte Album wurde hauptsächlich im Studio geschrieben.

■ Weil das letzte Album teilweise von Dir und teilweise von Andy war?

■ Wir machen es so, dass ich meistens ans Piano setze und Andy ganz einfach anfängt eine Melodie zu singen. Wir erarbeiten also zusammen eine Melodie. Wenn wir eine gefunden haben, dann überlegen wir uns die Instrumente. Der Text kommt am Schluss hinzu.

■ Wer schreibt die Texte?

□ Andy. Manchmal erarbeiten wir auch etwas zusammen.

■ Hast Du nicht noch Texte von vor zwei Jahren, oder so?

□ Nein. Ich habe zwar noch Stoff aus dieser Zeit, aber wir machen jetzt andere Sachen. Das alte passt nicht mehr dazu.

■ Hattest Du nicht vor bei Assembly etwas mit Neil Arthur von BlanCMange zusammen zu machen?

■ Ja, Neil war einer der Leute, die wir für unser Projekt in Betracht zogen. Aber es gab da Probleme mit den Plattenfirmen. Es war so ein Hin- und Her, dass wir hinterher genug davon hatten.

■ Bei West-India-Company hast Du doch auch mitgewirkt. Beabsichtigst Du noch einmal etwas mit anderen Leuten zu machen?

□ Nein, ich will bei dem bleiben, was wir jetzt machen.

An dieser Stelle blenden wir das Interview aus. Aber: VINCE CLARKE hat uns noch mehr zu sagen! In NEW LIFE Nummer 20 geht's weiter...

□ VINCE CLARKE

■ Petra Fausten und Sebastian Koch für NEW LIFE SOUNDMAGAZINE
Martin Kurzbein (styling)



erasure